

Dieses Buch und damit meine Lebenserinnerungen widme ich meiner geliebten Oma. Sie hatte meinen Lebensweg über viele Jahre und Stationen begleitet. Dabei ging es nicht nur um mein Faible für extravagante Frisuren und Modepräsentationen, sondern auch um persönliche Entwicklungen und Weichenstellungen in meinem Leben.

„Erinnerungen zu haben und festzuhalten  
sind das Wichtigste für das spätere Leben.  
Für dich und für Andere.“

Trotz großer räumlicher Entfernung war sie immer nahe dran, hatte manch guten Rat für mich und meinte es gut mit mir. Oma war offen für Neues, aber dennoch auch skeptisch bis kritisch. Sie war es, die mich immer wieder motiviert hatte, meine Erlebnisse aufzuschreiben.

Jahrzehntelang habe ich immer wieder daran daran gedacht, es aber dann doch nicht verwirklicht. Oft hatte ich mich gefragt: „Wie schreibe ich das alles auf. Was wäre besonders erzählenswert?“ Mir fehlte lange Zeit ein Ansprechpartner, um das alles zu ordnen. Nun, mit 85 Jahren, nehme ich es endlich in Angriff.

Vor einigen Monaten hatte ich einen riesigen Stapel mit alten persönlichen Fotos auf meinem Wohnzimmertisch ausgebrettet, als mein Freund Reinhard zu Besuch kam und verwundert reagierte. „Anne, was ist das denn?“ - „Mein Leben, mein ganzes Leben. Weiter nichts. Ich ordne mein Leben. Meine Oma hatte mir doch so oft nahegelegt, alles aufzuschreiben.“ - „OK, Anne, dann machst du das jetzt. Und ich würde dir gerne dabei helfen.“ Und dieser Moment war der Auslöser dafür, dass ich nun doch noch meine Lebenserinnerungen aufschreibe.



Lübeck, im Dezember 2023 - Anne Walther